

# Nachbarn 60

Köln, 1. Juli 2016

## Newsletter Nummer 99

Liebe Nachbarn60,

nachfolgend

- 1.) Droht die Aufgabe der Autofreiheit?
- 2.) Urban-Gardening-Aktivitäten auf der Fläche neben der Parkpalette
  - 2.1) Biodiversität auf der Brachfläche
  - 2.2) Arbeitsgruppe „Urban Gardening“ - Pflanzkistenbauen mit Volker im Juni 2016
- 3.) Neues aus der Mobilitätsstation
  - 3.1) Vertikutierer steht jetzt in der Mobilitätsstation
  - 3.2) Neue Sackkarre in der Mobilitätsstation verfügbar
  - 3.3) Neue kleine dezentrale Mobilitätsstation in der Fahrradtiefgarage Am Alten Stellwerk 24
- 4.) Neues aus der Gokart-Abteilung
  - 4.1) Diebstahl Tretauto am Donnerstag, den 5. Mai (Christi Himmelfahrt)
  - 4.2) Neues großes Gokart Nr. 5 als Ersatz für das gestohlene Tretauto
- 5.) Kaffee-Kessel - aktuelles und die nächsten Termine
- 6.) gemeinsamer Flohmarkt aller Siedlungen des Nippeser Westens am 3. Juli 2016
- 7.) Diverse Presseberichte
- 8.) Verschiedenes
  - 8.1) Masterarbeit zu autofreien/autoreduzierten Wohnprojekten
  - 8.2) Neue Cambio-Carsharing-Station am Schillplatz
  - 8.3) Miet-Lastenfahrrad im Baumarkt Bauhaus an der Weinsbergstraße verfügbar

### 1.) Droht die Aufgabe der Autofreiheit?

Zur Situation:

In der autofreien Siedlung gibt es 80 von insgesamt ca. 450 Haushalten, denen der Autobesitz gestattet ist. Diese 80 Haushalte haben einen Stellplatz im Parkhaus an der Kesselhausstraße gekauft oder gemietet.

Alle anderen Haushalte haben in Ihrem Miet- oder Kaufvertrag eine Autofrei-Klausel, die wie folgt (oder ähnlich) lautet: *„Dem Mieter ist bei Vertragsabschluss bekannt, dass die angemietete Wohnung im Rahmen des Projektes Autofrei Wohnen errichtet worden ist. Er hat Kenntnis darüber, dass er kein Auto oder motorisiertes Zweirad besitzen darf. Der Mieter erkennt ausdrücklich die in der Anlage aufgeführten Vereinbarungen bezüglich des Autofreien Wohnens an.“*

Vor einiger Zeit ergab eine Erhebung, dass etliche Kraftfahrzeuge angemeldet sind, die keinen Stellplatz im Parkhaus „Kesselhausstraße“ haben.

Dadurch droht laut städtebaulichem Vertrag, den 2005 der Bauträger mit der Stadt Köln abgeschlossen hat, die „Aufgabe der Autofreiheit“. Als erster Schritt wäre dann die Errichtung von PKW-Stellplätzen auf der Reservefläche neben dem vorhandenen Parkhaus

vorgesehen, also dort, wo seit Ende letzten Jahres ein Wohnwagenprojekt von Jugendlichen sowie ein Urban-Gardening-Projekt für mehr Lebensraum-Qualität sorgen. Sehr viele Bewohner wären bestürzt, wenn die Autofreiheit unserer Siedlung, die der Garant dafür ist, dass es sich hier sehr gut leben lässt, aufgegeben würde - zumal sie genau deswegen hier ihren Lebensmittelpunkt gewählt haben.

Um eine Aufgabe der Autofreiheit mit den entsprechenden Folgen für die Siedlung zu vermeiden, hat Arbeitsgruppe „Für den Erhalt der Autofreiheit“ im April die Initiative ergriffen und alle Bewohnerhaushalte angeschrieben, mit dem Ziel, die Zahl der angemeldeten Kraftfahrzeuge zu reduzieren.

Inzwischen hat die Arbeitsgruppe Gespräche mit zwei der großen Vermieter in der Siedlung geführt und erreicht, dass Mietinteressenten künftig besser über die bestehenden Vereinbarungen zur Autofreiheit informiert werden, falls sie sich für die autofreie Siedlung entscheiden möchten.

Etwa ein Viertel der angeschriebenen Haushalte haben der Arbeitsgruppe eine Auskunft gegeben. Bereits zwei Haushalte haben ihr Auto abgeschafft. Einige Haushalte stellen ihr KFZ weit entfernt von der Siedlung ab, z.B. außerhalb Kölns. Der größte Teil an Rückmeldungen gab an, Stellplätze in der Umgebung angemietet zu haben.

Die Arbeitsgruppe bittet alle Haushalte in der Siedlung, die derzeit ein Auto, aber keinen Stellplatz im Parkhaus „Kesselhausstraße“ besitzen, ernsthaft zu prüfen, ob sie auf ihr Auto verzichten können.

Desweiteren bietet die Arbeitsgruppe eine Beratung durch Mobilitätsfachleute an und macht auf die vielfältigen Angebote zur Erleichterung des autofreien Lebens aufmerksam. Beispielsweise kann der Nachbarschaftsverein testweise eine Ausleihe von E-Bikes zur Verfügung stellen, mit denen bequem auch größere Distanzen zurückgelegt werden können.

## 2.) Urban-Gardening-Aktivitäten auf der Fläche neben der Parkpalette

### 2.1) Biodiversität auf der Brachfläche



Frank hat dankenswerterweise die Reservefläche ein wenig unter die Lupe genommen und dokumentiert, welche Tier- und Pflanzenarten dort vorkommen. Auch wenn es keine Seltenheiten sind, so kann mensch sich doch über jede Tier- und Pflanzenart freuen, die hier einen Lebensraum findet.

Frank ist sich sicher, dass im Laufe des Jahres noch einiges dazu kommt. Einige passende Wildpflanzenarten versucht er auch noch dort anzusiedeln. Die entsprechenden Tierarten gesellen sich dann automatisch dazu.

#### Pflanzen auf der Brachfläche:

Bergahorn	Birke	Brombeere
Ehrenpreis	Eiche	Feldklee
Gänseblümchen	Gänsedistel	Gundermann
Herbstlöwenzahn	Königskerze	Kriechender
Hahnenfuß	Kriechendes Fingerkraut	Pyrenäen Storchschnabel
Löwenzahn	Nelkenwurz	Schmalblättriges Greiskraut
Rotklee	Salweide	Sommerflieder
Spitzwegerich	Schafgarbe	Weißklee
Steinklee	Wegrauke	

### Tiere auf der Brachfläche:

Ameisen	Blaumeise	Elster	Hausrotschwanz
Honigbiene	Hummel	Kohlmeise	Laufkäfer
Marienkäfer	Schnirkelschnecke	Stieglitz	Wildkaninchen
Wildbienen	Wolfspinne		

### 2.2) Arbeitsgruppe „Urban Gardening“

Es wächst was! 11 große und 3 kleine Pflanzkisten, die ihren Weg aus der Gartenwerkstatt Ehrenfeld auf die Brache neben dem Parkhaus gefunden hatten, erfreuen inzwischen mit üppigem Grün. Die Gruppe der StadtgärtnerInnen ist auf 15 Personen gewachsen, die in ihren Pflanzkisten Gemüse und Blumen gedeihen lassen.



Man stellt sich neuen Herausforderungen: Schnecke oder Salat? Aber nicht nur in den Kisten sprießt es: es wurde der Bauzaun begrünt und Wildblumenbeete angelegt. Die Benjeshecke (Totholzhecke) zeigt eine erste Entwicklung und bietet neuen Pflanzen Nahrung und Schutz. Die Wildblumenfläche ist nach ausreichend Regen mit vielen Kräutern bewachsen und zieht Finken, wie z.B. den Stieglitz an.

Im Juni zeigte uns Volker Ermert (siehe Kiste) von der Gartenwerkstatt Ehrenfeld in einem Pflanzkistenbau-Crash-Kurs, wie aus Restholz eine Pflanzkiste entstehen kann. Trotz Gewitters hatten alle Kistenschreiner viel Spaß und am Schluss stand eine neue Pflanzkiste.



Bei Fragen oder Lust zum Gärtnern:  
[info@nachbarn60.de](mailto:info@nachbarn60.de)

### 3.) Neues aus der Mobilitätsstation

#### 3.1) Vertikutierer steht jetzt in der Mobilitätsstation

Pünktlich zum Beginn der Gartensaison steht jetzt der Vertikutierer in einem Regal in der Mobilitätsstation zur Ausleihe bereit.  
Um eine Reinigung bei der Rückgabe wird gebeten.

#### 3.2) Neue Sackkarre in der Mobilitätsstation verfügbar

Leider wurde vor ca. drei Monaten eine unserer Sackkarren entliehen und bislang nicht wieder zurück gebracht.  
Um das Sackkarrenangebot aufrecht zu halten, wurde jetzt eine neue Sackkarre mit einer Tragkraft von 200 kg erworben und in der Mobilitätsstation zur Ausleihe bereit gestellt.

#### 3.3) Neue kleine dezentrale Mobilitätsstation in der Fahrradtiefgarage Am Alten Stellwerk 24

Für die Bewohner des Mehrfamilienhauses Am Alten Stellwerk 24 steht ab sofort in der Fahrradtiefgarage ein Bollerwagen und ein Baumarkwagen vom Typ Allrounder zur Ausleihe zur Verfügung.

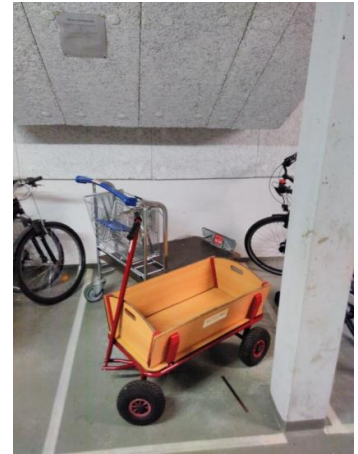
Dadurch werden die Transportvorgänge für die Bewohner vereinfacht, da sie zur Ausleihe nicht mehr grundsätzlich die Mobilitätsstation in der Kesselhausstraße aufsuchen müssen.

Dank gebührt dabei der Eigentümergeinschaft, welche diesen Platz zur Verfügung gestellt hat, sowie Stefan, der das Thema verfolgt und den Platz eingerichtet hat

Somit gibt es nunmehr neben der großen Mobilitätsstation an der Kesselhausstraße fünf kleinere dezentrale Stationen in den Mehrfamilienhäusern:

- Am Alten Stellwerk 2 bis 4 (VBL-Gebäude)
- Am Alten Stellwerk 6 bis 8 (VBL-Gebäude)
- Am Alten Stellwerk 24
- Am Alten Stellwerk 28 und 30
- Am Alten Stellwerk 50 bis 62 (GAG-Gebäude)

Bei dieser Gelegenheit möchten wir erwähnen, dass wir noch weitere (Stell)plätze für Transportmittel suchen.



#### 4.) Neues aus der Gokart-Abteilung

##### 4.1) Diebstahl Tretauto am Donnerstag, den 5. Mai (Christi Himmelfahrt)



Am späten Abend des 5. Mai (nach 20:30 Uhr) bzw. in der Nacht zum 6. Mai wurde das Tretauto 1, welches am Fahrradständer vor „Am Alten Stellwerk 32“ angeschlossen war, entwendet.

Bei dem Diebstahl wurde der Lenker demontiert, an welchem das Bügelschloss befestigt war.

Wenn jemand dieses auffällige Tretauto irgendwo sehen sollte, bitte melden:  
[info@nachbarn60.de](mailto:info@nachbarn60.de)

##### 4.2) Neues großes Gokart Nr. 5 als Ersatz für das gestohlene Tretauto

Das gestohlene Tretauto wurde jetzt durch ein in Leverkusen erworbenes 2-sitziges Gokart ersetzt.

Das Gokart 5 hat eine Pendelachse, eine drehbar gelagerte Vorderachse, welche einen permanenten Bodenkontakt aller 4 Räder in jedem Gelände ermöglicht.

Es ist vorne und hinten mit Alu-Stoßdämpfern und Mitfahrtritt ausgestattet.

Es hat eine Handbremse, die auf beide Hinterräder wirkt.

Ein Schalthebel bewirkt im 1. Gang Vorwärtsfahrt und Rückwärts-Leerlauf und im 2. Gang Vorwärts- und Rückwärtsfahrt.

Das Gokart ist sehr robust- also auch für Erwachsene ohne oder mit Kind geeignet.

Somit stehen jetzt insgesamt fünf große doppelsitzige Gokarts sowie ein großes Tretauto zur Verfügung.



Das Gokart 5 steht vor „Am Alten Stellwerk 32“. Es ist mit einem Kettenschloss an einem Fahrradständer angeschlossen.

Der Schlüssel für das Gokart 5 hängt an dem Schlüsselbrett in der Mobilitätsstation.

## 5.) Kaffee-Kessel - aktuelles und die nächsten Termine

Die Angebote des Kaffee Kessel sind aus dem Nachbarschaftsleben nicht mehr weg zu denken. Sowohl das Sonntagscafé als auch das Seniorencafé sind für die Stammgäste zu einer schönen Institution geworden, die man nicht mehr missen möchte. Und auch der Spieleabend ist zu einer festen Einrichtung geworden. Zu diesen Treffen sind natürlich alle Nachbarn ganz herzlich eingeladen.

Das Frauencafé International, das in Zusammenarbeit mit der Willkommensinitiative Nippes durchgeführt wird, ist regelmäßig gut besucht - lediglich im Ramadan blieben die Besucherinnen aus. Hier treffen sich Kölnerinnen mit Frauen ganz verschiedener Herkunft, die z.T. nach ihrer Flucht noch nicht lange in Köln sind, aber auch mit einigen, die schon länger hier wohnen. Der Austausch in verschiedenen Sprachen, der manchmal etwas holperig ist und mit Wörterbüchern, Bildern und Pantomime unterstützt wird, macht Spaß. Alle lernen voneinander, und es entstehen persönliche Beziehungen, die diese Treffen immer wertvoller und bedeutsamer machen.

Das Team des Frauencafés würde sich freuen, wenn sich noch ein paar Mitarbeiterinnen melden würden (Telefon Reinhildis 0 22 1 - 646501).

### Termine:

Sonntagscafé: 3. Sonntag im Monat von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Seniorencafé: 1. Mittwoch im Monat von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Doppelkopf-Abend: in der Regel letzter Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr  
Frauencafé International: jeden Donnerstag von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr

## 6.) gemeinsamer Flohmarkt aller Siedlungen des Nippeser Westens am 3. Juli 2016

Wann Am Sonntag, 3. Juli, von 11 bis 16 Uhr  
Wo? Im Park an der alten Kantine  
Was wird verkauft? Bücher, Haushaltswaren, Spielsachen, Kleidung etc.  
Für wen? Für alle Bewohner der Siedlungen im Nippeser Westen. Besucher sind willkommen.



Es darf keine Neuware verkauft werden.

Es werden noch freiwillige Helfer für den Standdienst sowie Kuchenspender gesucht. Bitte unter der Mailadresse [flohmarkt@nachbarn60.de](mailto:flohmarkt@nachbarn60.de) melden.

## 7.) Diverse Presseberichte

Es gibt folgende neue Presseberichterstattung:

- Oya - Ausgabe Mai/Juni 2016 - Wie sich das Miteinander in der Kölner Siedlung »Stellwerk 60« gestaltet

Die Zweimonatszeitschrift Oya ([www.oya-online.de](http://www.oya-online.de)) hat in ihrer aktuellen Ausgabe den Schwerpunkt „Nachbarschaft“. Einer der Artikel berichtet über die autofreie Siedlung, hauptsächlich auf Basis eines längeren Interviews/Gesprächs mit drei Bewohner\*innen der Siedlung. Vielleicht gilt ja einer der Wahlsprüche der Oya auch für unsere Siedlung: „Viel interessanter als ein Haufen Gleichgesinnter ist doch eine Gemeinschaft von Ungleichgesinnten.“

[http://www.nachbarn60.de/fileadmin/protokolle/2016\\_04\\_Oya\\_autofreie\\_Siedlung.pdf](http://www.nachbarn60.de/fileadmin/protokolle/2016_04_Oya_autofreie_Siedlung.pdf)

- Stadtteilmagazin "Für Nippes" vom Juni 2016 - Neue Treffpunkte im autofreien Quartier - Jugendclub im Campingwagen und Veedelsgarten auf Brachfläche plus pdf vom Bericht  
Und hier der Link dazu:  
[http://www.nachbarn60.de/fileadmin/protokolle/2016\\_06\\_FuerNippes\\_Reserveflaeche.pdf](http://www.nachbarn60.de/fileadmin/protokolle/2016_06_FuerNippes_Reserveflaeche.pdf)
- Stadtteilmagazin "Für Nippes" vom Juni 2016 - Besuch aus dem Land der Morgenröte - Filmteam aus Korea drehte in der autofreien Siedlung plus pdf vom Bericht  
Und hier der Link dazu:  
[http://www.nachbarn60.de/fileadmin/protokolle/2016\\_06\\_FuerNippes\\_KoreaBesuch.pdf](http://www.nachbarn60.de/fileadmin/protokolle/2016_06_FuerNippes_KoreaBesuch.pdf)
- Interview: Deutschland - Land der Ideen - Wie hat sich Stellwerk 60 seit der Preisverleihung entwickelt?  
In den Jahren 2006 bis 2012 prämierte die von der Bundesregierung und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) gegründete Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ mit dem Wettbewerb "365 Orte im Land der Ideen" insgesamt mehr als 2500 Ideen und Projekte, die einen nachhaltigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit Deutschlands geleistet haben.  
Stellwerk 60, Kölns erste autofreie Siedlung, wurde am 18. September 2007 ausgezeichnet. (s. Tafel am Eingang Wartburgplatz). Damals hatte Kontroll-Geschäftsführer Markus Schwerdtner den Pokal entgegengenommen. Jetzt ist zwar nicht der Pokal, aber der Staffelstab bzw. das Mikrofon an uns Bewohner übergegangen. "Land der Ideen" fragt "Was wurde aus... Stellwerk 60?" und gibt einer Bewohnerin und einem Bewohner im Interview die Gelegenheit zu berichten, wie sich die autofreie Siedlung seit der Preisverleihung entwickelt hat:  
[www.land-der-ideen.de/presse/meldungen/was-wurde-aus-autofreien-siedlung-stellwerk-60](http://www.land-der-ideen.de/presse/meldungen/was-wurde-aus-autofreien-siedlung-stellwerk-60)

## 8.) Verschiedenes

### 8.1) Masterarbeit zu autofreien/autoreduzierten Wohnprojekten

Masterarbeit zu autofreien/autoreduzierten Wohnprojekten - Wohnen ohne Auto - Nischenkonzept oder Zukunftsmodell für nachhaltige Stadtentwicklung?  
Planungen und Umsetzungen autofreier bzw. autoreduzierter Stadtentwicklungsprojekte im Vergleich

Die Masterarbeit von Andreas Blechschmidt ist online verfügbar unter:

<http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/opus4/frontdoor/index/index/docId/38429>

### 8.2) Neue Cambio-Carsharing-Station am Schillplatz

Nur wenige hundert Meter von der Autofreien Siedlung entfernt hat Cambio am Schillplatz (gegenüber Mauenheimer Str. 28) eine neue Carsharing-Station für fünf Autos eingerichtet. Die Stellplätze sind mit absperribaren Pfosten gesichert, und der Tresor befindet sich direkt neben den Stellplätzen.



8.3) Miet-Lastenfahrrad im Baumarkt Bauhaus an der Weinsbergstraße verfügbar



Viele Grüße

Der Vorstand von Nachbarn60 e.V.